Freie Wähler-Fraktion

im Freiburger Gemeinderat

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

rsk-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 24.11.2026

Änderungsantrag zur kommenden Gemeinderatssitzung am 24.11.2026 zur Druckvorlage G-26/159

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

die Fraktion der Freien Wähler beantragt zur Drucksache G-26/159 – ,,Neuer Konzeptvorschlag für den Beteiligungshaushalt“ folgende Änderung:

Das für die zukünftige Ideenplattform vorgesehene Quorum wird von 250 auf 150 Unterstützerinnen und Unterstützer reduziert.

Begründung:

Mit der neuen Ideenplattform soll die Bürgerbeteiligung in Freiburg niedrigschwelliger gestaltet und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen.

Ein Quorum von 250 Unterstützerinnen und Unterstützern stellt aus unserer Sicht jedoch weiterhin eine vergleichsweise hohe Hürde dar. Gerade Vorschläge aus kleineren Stadt- und Ortsteilen oder Anliegen einzelner Bürgerinnen und Bürger sowie kleinerer Initiativen könnten dadurch frühzeitig aussortiert werden, obwohl sie für den jeweiligen Stadt- oder Ortsteil von großer Bedeutung sein können.

Auch in den Stellungnahmen der Ortschaften wurde die Höhe des vorgesehenen Quorums thematisiert. Dies zeigt, dass insbesondere mit Blick auf die unterschiedlichen Einwohnerzahlen und Strukturen der Freiburger Stadt- und Ortsteile eine niedrigere Schwelle sachgerecht ist.

Mit einer Reduzierung auf 150 Unterstützerinnen und Unterstützer bleibt weiterhin gewährleistet, dass ein Vorschlag eine erkennbare Unterstützung aus der Bürgerschaft benötigt. Gleichzeitig wird die Beteiligung erleichtert und die Chance erhöht, dass auch Ideen aus kleineren Ortsteilen

sowie von weniger stark organisierten Bürgerinnen und Bürgern in das weitere Verfahren gelangen.

Wenn wir mit der neuen Ideenplattform die Beteiligung stärken und neue Zielgruppen erreichen wollen, darf die Einstiegshürde nicht unnötig hoch angesetzt werden. Ein Quorum von 150 Unterstützerinnen und Unterstützern schafft hier aus unserer Sicht einen angemessenen Ausgleich zwischen einer notwendigen Unterstützung aus der Bürgerschaft und einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zum Beteiligungsverfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Freie Wähler-Fraktion
Kai Veser
Petra Zimmermann
Erwin Wagner